

VORGESCHICHTE

1973

Das Thema Dritte Welt wird in einer Jungenschaftsgruppe thematisiert. 2 Teilnehmer besuchen ein Seminar von Brot für die Welt. Der Startschuss für die Dritte-Welt-Arbeit fällt, als diese Gruppe an einem Stand im Stadtgebiet über die Probleme der „Dritten Welt“ informiert und eine Sammel- und Verkaufsaktion durchführt. Gleichzeitig wird in diesem Jahr mit dem „Dritte-Welt-Essen“ begonnen.

In der Folgezeit Übernahme von Kinderpatenschaften.

1982

Gründung eines „Arbeitskreises Dritte Welt“.

1984

Über die Vermittlung des CVJM-Westbundes, Beginn der Partnerschaft mit dem YMCA Waterloo durch den Kreisverband Starkenburg.

1985/86

Nach ersten brieflichen Kontakten besucht Karl-Heinz den Partnerverein.

BEGINN DER PARTNERSCHAFT

1986

Der CVJM Eberstadt übernimmt die vom CVJM Kreisverband Starkenburg 1984 gestartete Partnerschaft mit dem YMCA Waterloo.

1987

Vermittlung von Brieffreundschaften.

1988



Erster Besuch aus Waterloo durch den Vorsitzenden Dick Johnson mit Alex Kromanty im Mai.

1989

Verhandlungen des YMCA Waterloo wegen des Kaufs eines Grundstückes auf dem ein Jugendheim errichtet werden soll.

Besuch von Karl-Heinz in Sierra Leone

1990

Beginn des Schweineaufzuchtprojektes.

1990/91

Karl-Heinz, Waldemar und Jörg besuchen den Partnerverein Waterloo.

1991

Unterstützung des Curney Barnes Memorial Hospital in Freetown mit medizinischem Gerät und Medikamenten.

Dieses Hospital bietet auch Mitgliedern des YMCA Waterloo eine kostenlose medizinische Versorgung an.

1992



Im August kommt der 1. Vorsitzende des YMCA Waterloo Ken Kromanty mit seiner Ehefrau Abie nach Eberstadt.

Alle Schweine müssen wegen einer Seuche notgeschlachtet werden. Ein Store wird errichtet, in dem Futtermittel gelagert und der Nachtwächter einen Platz hat. Ein Brunnen zur direkten

Wasserversorgung wird gebaut.

1993



Im Mai Besuch aus dem Partnerverein. Zwei Vorstandsmitglieder des YMCA Waterloo, Abdul Ajami und Symeon Palmer, waren zu Gast.

1994/95

Fünf Eberstädter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Karl-Heinz, Elke, Irmgard, Anja, Gustav) besuchen Sierra Leone. Aufgrund der politischen Verhältnisse beschränkt sich der Aufenthalt in Waterloo auf zwei Tage. In der restlichen Zeit Treffen mit den Partnern im YMCA Hostel in Freetown.

1996

Karl-Heinz stattet im Januar unserem Partnerverein Waterloo einen Besuch ab. Trotz des immer noch nicht beendeten Bürgerkrieges und schwerster wirtschaftlicher Verhältnisse geht die CVJM Arbeit weiter und die Mitgliederzahlen steigen.

Kleidersammlung zugunsten von Flüchtlingen aus Sierra Leone in den Flüchtlingslagern in Guinea.



Alex Kromanty und Baidora Koroma besuchen uns und feiern mit uns das 10jährige Jubiläum der Partnerschaft.

Ein Grundstück für ein eigenes Vereinsheim wird gekauft. Bei der Finanzierung des Kaufpreises von 6.100,00 DM hilft der Kreisverband mit 1.000,00 DM und der CVJM Zwingenberg mit 2.000,00 DM sowie einzelne Spender.

Das Schweinezuchtprogramm wurde nach Unterbrechung wegen des Bürgerkrieges wieder neu gestartet.

Im September geht erneut ein Hilfslieferung mit 250 Leinentüchern, 150 Decken, 100 Kissen, 200 Handtüchern, 19 Krankenhausbetten und 1 gynäkologischen Stuhl zum Curney Barnes Memorial Hospital in Freetown.

Am 30.11.1996 wird zwischen der Regierung und den Rebellen ein Friedensvertrag geschlossen.

1997

Erstmals konnte der YMCA Waterloo im März eine 4tägige Freizeit in Lakka durchführen. Bei der Finanzierung haben wir geholfen.

Anfang Mai schickten wir dem Curney Barnes Memorial Hospital in Freetown erneut dringend benötigte Medikamente.



Im Mai besuchen uns Hilda und Josephus aus Waterloo. Ein neuer Partnerschaftsvertrag über 5 Jahre wird feierlich unterzeichnet und Pläne für die Errichtung eines Hauses auf dem vereinseigenen Grundstück geschmiedet. Leider wurden alle Pläne durch einen Militärputsch Ende Mai zunichte gemacht, der den gewählten Präsidenten zur Flucht zwang.

Über einen Hilfsfonds des Westbundes wird Geld nach Sierra Leone transferiert, von dem Grundnahrungsmittel gekauft und verteilt werden.

1998

Im September besuchen uns, 3 Mitglieder des Nationalverbandes Sierra Leone, darunter der frühere Vorsitzende des YMCA Waterloo, Ken Kromanty.

Der Bürgerkrieg ist wieder entflammt und hat unzählige Menschenleben gefordert. Unsere Geschwister aus Waterloo mussten flüchten. Der in Waterloo wohnhafte Generalsekretär des YMCA Sierra Leone, Eben Whenzle, wurde von Rebellen ermordet. Zwei Mitglieder unseres Partnervereins Alex und Willy sind verschollen.

Erneut wird über einen Hilfsfonds des Westbundes Geld nach Sierra Leone transferiert um Grundnahrungsmittel zu kaufen und zu verteilen. Für die Mitglieder des YMCA Waterloo haben wir Geld überwiesen um der dringendsten Not abzuhelfen. Ob und wann sie wieder nach Waterloo zurückkehren und mit dem Wiederaufbau beginnen, ist gegenwärtig nicht absehbar.

1999

Am 07.07. wird der Friedensvertrag zwischen der Regierung und den Rebellen in Lomé (Togo) unterzeichnet, unter der Auflage, dass die Rebellen an der Regierung beteiligt werden und dass im Gegenzug die Kämpfer die Waffen niederlegen. Ein Kontingent von 11.000 UN-Soldaten überwacht das Friedensabkommen.

Der YMCA Sierra Leone arbeitet gemeinsam mit anderen Organisationen an der Linderung der Not der im Land lebenden Flüchtlinge. Im Februar haben wir 2 VW-Busse voll Kleidung nach Lüdenscheid gebracht und in einen Container für Sierra Leone geladen.

Wir freuten uns über die Nachricht, dass Alex, der von den Rebellen verschleppt wurde, wieder nach Hause kam.

Auch in Waterloo wird mit dem Aufbau der Häuser begonnen. Als erste Hilfe haben wir 1.500,00 DM zur Verteilung an die Mitglieder überwiesen. Bemerkenswert, dass unsere Geschwister in Waterloo nur die Hälfte verteilten und mit dem anderen Teil soziale Projekte unterstützten.

2000

Die Bewohner/innen kehren langsam nach Waterloo zurück.

2001

Im Juni wird wieder ein Kleidercontainer für die Flüchtlingslager nach Sierra Leone geschickt.

2002

Der Bürgerkrieg scheint endgültig vorbei. Der YMCA in Waterloo hat wieder mit der Arbeit begonnen und will das Schweinezuchtprogramm erneut aufleben lassen. Außerdem plant er den Bau eines eigenen Heimes.



Fatu Conteh und Abdulai Kpange können zum 50 jährigen Jubiläum des CVJM Eberstadt am 7. Juni, begrüßt werden.

Der Partnerschaftsvertrages mit dem YMCA Waterloo wird um weitere 5 Jahre verlängert.

Ken Kromanty macht eine Stippvisite in Eberstadt.

Präsident Kabbah wurde mit überwältigender Mehrheit wieder gewählt. Im YMCA Waterloo wird überlegt, das Schweinezuchtprojekt wieder aufleben zu lassen. Die Überlegungen zum Bau eines eigenen Hauses sind noch nicht abgeschlossen.

2003

Kleidersammlung im Mai für Flüchtlinge in Sierra Leone

2004

Nach langer Zeit ist wieder ein Besuch in Sierra Leone möglich. Karl-Heinz und Elke besuchen Waterloo.

2005

Silke, Tobias und Gustav besuchen Sierra Leone.

Die Eberstädter dürfen bei der Grundsteinlegung für das CVJM-Haus am 17.01.2005 dabei sein.

Leider kam das Projekt aber dann ins Stocken. Als Gründe wurden der Diebstahl von Baumaterial genannt sowie rechtliche Probleme, da Außenstehende die Eigentümerschaft des CVJM am Gelände in Zweifel zogen. Eine neue Vermessung des Grundstücks wurde erforderlich.

2006



Unser Vorstandsmitglied Theodore war in Sierra Leone und hat Gespräche mit unseren Geschwistern in Waterloo geführt.

Vom 05. bis 15. September besuchen Laura und Leslie Whenzle den CVJM Eberstadt.

Der YMCA Waterloo hat derzeit 94 Mitglieder. Die

Gruppenstunden finden in der Community Hall statt. Es gibt eine Fußballmannschaft zu der viele Jüngere kommen. Seitens der Teilnehmer besteht an der weiteren YMCA-Arbeit jedoch kein Interesse.

Mit dem Hausbau soll möglichst nach der Regenzeit begonnen werden.

Der YMCA versucht über Fundraising Geld zu bekommen. Es wurden schon Ausflüge organisiert, Theateraufführungen und Fußballspiele angeboten.

2007

Der Zeitraum des Wahlkampfes und der Wahlen im letzten Herbst hat die Aktivitäten des Vereins sehr zurückgeworfen. Der Grund war die Angst, dass aus Anlass der Wahlen wieder Unruhen ausbrechen.

2008

Die seit 1986 bestehende Partnerschaft zwischen dem CVJM Eberstadt und dem YMCA Waterloo in Sierra Leone wurde um weitere 5 Jahre verlängert. Der Festakt erfolgte während des Besuches von Elke und Karl-Heinz im Oktober in Waterloo.

Eckard M. Geisler besuchte im Januar Waterloo und nahm in Anwesenheit des General- und des Regionalsekretärs, von Vorstandsmitgliedern, von drei Vertreterinnen der Marktfrauen, dem Bauunternehmer und dem Pastor der Neupostolischen Gemeinde den ersten Spatenstich vor.

Es besteht die Hoffnung, den Rohbau des ersten Bauabschnittes, der drei Lagerräume, vor Beginn der Regenzeit fertig stellen zu können.

2009

Die Berichte aus unserem Partnerverein ermutigen. Trotz der Bewältigung ihrer schwierigen Lebenslage und dem Kampf ums Überleben sowie dem Bau des Hauses geht die Gruppenarbeit weiter.



Das Haus nimmt langsam Gestalt an. Im Laufe des Jahres wurde die Baugrube ausgehoben, die Wände hochgemauert und vor kurzem die Decke gegossen. Ein Stockwerk ist nun fertiggestellt. Ein Nachtwächter wurde eingestellt.



2010



Vom YMCA Waterloo besuchten uns im September die Rechnerin Hawa Whenzle und der Schriftführer Unisa Kamara. Auch der Vorsitzender des Sierra Leonischen Nationalverbandes Siaka Charles sowie der Generalsekretär Christian Kamara waren zeitweise zu Gast.

Die Gruppengrößen in Waterloo lassen uns neidisch werden: 38 Teilnehmer/innen bei den Kiddies, 28 bei der Jugend und 30 bei den Erwachsenen. Auch mit den 6 Schweinen beim Schweinezuchtprojekt können wir nicht mithalten.

Der erste Bauabschnitt des Vereinsheimes konnte abgeschlossen werden, drei Lagerräume sind entstanden. Türen sind eingebaut, das Haus ist verputzt und angestrichen. Aber erst durch die geplante Aufstockung werden die für die Vereinsarbeit notwendigen Räume entstehen, das Lagerhaus wird dann zum YMCA-Haus.



2011

Zwei der drei Lagerräume werden vermietet.
Theodor besucht im Juli unseren Partnerverein.

Elke, Gustav, Tizian, Danilo, Michel, Kaja und Sarah fahren am 26.12.11 nach Waterloo und feiern dort das 25jährige Jubiläum der Partnerschaft.



2012

Zweiter Schritt des Bauprojektes: Mit einer Spende von Gustav wird im März die Aufstockung des Gebäudes begonnen.

Karl-Heinz und Elke besuchen zum 100 jährigen Jubiläum den YMCA Sierra Leone und verbringen auch zwei Tage in Waterloo.



2013

Elke besucht im Januar unseren Partnerverein und unterschreibt die Verlängerung des Partnerschaftsvertrags für weitere 5 Jahre.



Mit unserer finanziellen Unterstützung wird das Obergeschoss errichtet. Es entsteht ein großer Saal, Nebenräume und Toiletten.

Karl-Heinz besucht im Juli Sierra Leone und besichtigt den Neubau unseres Partnervereins. Er ist im Rohbau fertiggestellt, hat ein Wellblechdach erhalten, einbruchssichere Stahltüren und Fenstergitter. Der große Raum kann schon genutzt werden, auch wenn noch Bodenfliesen, Wandputz, Fenster, Toiletten etc. fehlen.

Im November besucht Theodore seine Familie und verbringt zwei Tage mit unseren Partnern in Waterloo.

2014



Nach dem Auftreten erster Ebola-Fälle im Osten des Landes breitet sich die Epidemie im Laufe des Jahres über das ganze Land aus. Das öffentliche Leben kommt zum Erliegen und die Versorgung der Menschen wird immer kritischer.

Der CVJM Westbund ruft das „Solidarity Rice“-Projekt ins Leben, mit dem hunderte YMCA-Mitglieder und ihre Familien mit Reis versorgt werden. Auch der CVJM Eberstadt beteiligt sich daran und sendet darüber hinaus Geld nach Waterloo, zur akuten Lebensmittelunterstützung für betroffene Familien vor Ort.



2015

Langsam trägt der Kampf gegen Ebola Früchte und die Lage im Land stabilisiert sich. Insgesamt werden knapp 15.000 Infizierte gezählt, etwa 4.000 sterben. Ende 2015 wird Sierra Leone als Ebola-frei erklärt.

Die Decke im großen Saal wird fertig gestellt. Endlich können auch 70 neue Stühle aus dem gesammelten Geld aus Eberstadt angeschafft werden.



2016

Der YMCA Waterloo startet mit finanzieller Unterstützung des CVJM Eberstadt sein Post-Ebola-Projekt. Mit dem geplanten Budget von 12.000 Euro soll mindestens ein Jahr lang 150 Kindern und Jugendlichen aus Ebola-Familien (größtenteils Voll- oder Halbwaisen) das Schulgeld bezahlt und die Lebensmittelversorgung für sie gesichert werden. Parallel dazu werden Sie psychologisch betreut. Im Laufe des Frühjahres wird die erste Rate nach Sierra Leone überwiesen.